

## Geocaching

### Was ist Geocaching?

Geocaching lässt sich am besten als eine Art moderner Schnitzeljagd beschreiben. Kurz und generalisiert gefasst: Es gibt Leute, die verstecken irgendwo Dosen voller kleiner netter Dinge sowie einem Logbuch. Und veröffentlichen das Versteck in Form von Koordinaten im Internet.

Dies lesen andere, merken sich die Koordinaten und nutzen ihr GPS-Gerät, um die Schätze zu finden. Dann wird eine Kleinigkeit aus dem Inhalt ausgetauscht, der Besuch geloggt und die Dose wieder an derselben Stelle versteckt - für den nächsten...

Soweit zu den Grundregeln. Aber natürlich steckt viel mehr dahinter. Beispielsweise gibt es unterschiedlichste Cache-Arten, vom einfachen Cache, bei dem man praktisch fast mit dem Auto vorfahren kann über Caches, die nur mit speziellem Equipment erreichbar sind (z.B. mit Bergsteiger- oder Schnorchelausrüstung) bis hin zu Rätselcaches, die vor Ort oder sogar schon im Vorfeld Recherche und Knobelei erfordern.

Aber eine Gemeinsamkeit gibt es immer: Der mit dem Geocaching verbundene Spaß. Spaß am unterwegs sein, am draußen sein. Spaß an der Suche und der Knobelei. Spaß an der Herausforderung. Und Spaß am Austausch mit anderen Geocachern - Über die Logbucheinträge, über die einschlägigen Websites oder Foren oder auch bei Treffen, sogenannten Event-Caches.

Die Faszination Geocaching ist schwierig auf den Punkt zu bringen, denn so unterschiedlich wie die Cachetypen, so abwechslungsreich wie die Landschaften, in denen Caches versteckt sind, so verschieden sind auch die Geocacher-Typen: Während die einen Geocaching als Zusatzanreiz beim sportlichen Wandern betreiben, nutzen andere den Reiz der Schatzsuche einfach, um ihre Kinder (oder sich selbst ;-)) zu Ausflügen zu bewegen. Die einen reizt besonders die Knobelei und das Suchen, andere hassen genau dies, denn für sie liegt der Spaß eher darin, sich durch unwegsames Gelände zu kämpfen oder einfach nur schöne Touren zu machen und die reine Schatzsuche dabei nur als kleine Nebenfreude 'mitzunehmen'.

Das klingt alles völlig übertrieben und viel zu schwärmerisch? Na, probiert es einfach aus - dann sprechen wir uns wieder...

Dieser Text stammt von <http://www.opencaching.de> - Vielen Dank!

### Meine Erfahrungen mit Geocaching !!

Im Vorfeld habe ich auf der Internetseite von opencaching mir diverse Caches rausgesucht die alle in der Umgebung von Willich liegen. Die Internetseite von Opencaching hat dafür eine sehr gute Suchfunktion. Mit Hilfe von Google Earth und einem Programm das ich mir Opencaching runtergeladen habe, gibt es auch die Möglichkeit die caches sich auf google Earth anzeigen zu lassen. Diese Funktion hat es mir sehr erleichtert die Entfernungen zwischen den einzelnen Caches abzuschätzen.

Bei den Caches selber die ich für die Sippe Falke ausgesucht habe hatten wir mit dem ersten „Die Truhe des Ambiorix“ Pech weil wir den ersten Hinweis nicht gefunden haben und dadurch keine Chance hatten die nächsten Orte zu finden. Mein Verdacht ist das dieser Cache nicht mehr Vollständig ist. Das ist eine Gefahr beim Geocaching daher mein Tipp: Zu jedem Cache gibt es Logbucheinträge, je aktueller diese sind um so größer die Chance das Sie noch vollständig vorhanden sind.

Bei den nächsten beiden Caches war alles in Ordnung und wir konnten Sie mehr oder wenig ohne Probleme Finden

Wo man Caches finden kann:



Bei dem Cache S100 war der Cache Dort oben versteckt.



Bei dem Cache „Unterm Gleis bei K“ war der Cache unter einem stillgelegtem Gleis versteckt.



Bei dem Cache „Stahlwerk Becker“ war der Cache unter der Erde (wenige cm Versteckt)

Was benötigt man:

Ein Gps-Gerät in dem man die Koordinaten (Längen- und Breitengraden) eingeben kann. Manche mobile Navigationsgeräte für das Auto können das wobei man natürlich nicht weiß wie lange der Akku hält. (Ein Gerät besitze ich mittlerweile und verleihe das gerne)

Fazit :

Geocaching ist eine nette Art mit den Pfadfindern eine Art moderne Schnitzeljagd zu machen was vor allem die Pfadfinderstufe anspricht. Vor allem die Caches in dem man Fragen beantworten muss sind dafür geeignet. Aber auch für Wölflinge und Jungpfadfinder gibt es Caches die Spaß machen. Von den oben genannten zum Beispiel „Unterm Gleis bei K“. Ob Eurer Gruppe so was Spaß macht müsst Ihr im Zweifelsfall mal ausprobieren. Als kleinen Anreiz haben wir, Die Sippe Falke, ein speziellen cache nur für die Pfadfinder Willich gemacht.

Gut Pfad

Torsten

Ein Cache von Pfadfinder für Pfadfinder.

Als aller Erstes müsst Ihr ein paar fragen beantworten damit Ihr die Koordinaten der ersten Station bekommt:

- In welchem Jahr wurde unser Stamm gegründet? (A)  
Wie alt wurde Baden Powell? (B)  
Wann fand das erste Jugendzeltlager auf Brownsea Island (Großbritannien) statt (Jahr)? (C)  
Wie viel Stufen (ohne Leiter) gibt es offiziell bei der DPSG? (D)

Den erste Punkt findet Ihr bei:

N  $51^{\circ}(2018-A).(540+B)^{\circ}$   
E  $006^{\circ}(1938-C).(873-D)^{\circ}$

Beim „schiefen Haus“

Um zum nächsten Punkt zu kommen müsst Ihr hier einige Fragen beantworten.

- Ihr seht dort eine Gegensprechanlage wie viele Löcher hat Sie? (E)  
Dort ist auch eine weiße Hausnummer, bildet daraus die Quersumme? (F)

Den zweiten Punkt findet Ihr dann bei:

N  $51^{\circ}(20-F)..677^{\circ}$   
E  $006^{\circ}31.(689-E)^{\circ}$

Beim „Kartenspiel“

Um jetzt endlich den Schatz zu finden braucht Ihr die letzten Koordinaten!!

Dazu noch einig Fragen !!!

- Wann öffnet das Gebäude vor dem ihr jetzt steht Mittwochs? (G)  
Das Haus hat einen besonderen Namen. Bildet aus jeden Buchstaben eine Zahl ( A=1,B=2,C=3 usw.) addiert diese Zahlen und zieht dann die karnevalistische Zahl davon ab? (H)

N  $51^{\circ}15.(253+G)^{\circ}$   
E  $006^{\circ}32.(935-H)^{\circ}$

Eine Kleine Hilfe zum Schluss !!!!!!!!!!!

In 2,00 m Entfernung zum gezackten Pfeil findest du den Schatz.  
Wenn du den Hinweis siehst findest Du den Schatz so schnell wie ein Blitz!!

Viel Spaß wünscht die Sippe Falke